

Ernst Rowohlt Verlag · Berlin W 35

Zur Versendung liegt bereit:

Z

Bruno Frank

Die Fürstin

Roman

6.—7. Auflage · Gebunden M 50.— · Auf holzfreiem Papier gedruckt

Berliner Tageblatt: Der Roman ist geschrieben in einem Stil von jener anmutigen Solidität, wie sie, außer Bruno Frank, nur Thomas Mann besitzt.

Tägliche Rundschau: Dieses Buch hat mich tief bewegt . . . Es ist ein Buch vieler Schmerzen, vieler Gesichte. Es ist ein reifes Buch, und es ist nur für reife Menschen. Man ist nicht damit fertig, wenn man's gelesen hat, sondern man muß viel und oft darüber nachdenken, und man wird es eine Weile gern in der Nähe haben, um bald diese, bald jene Seite wieder nachzulesen.

Vossische Zeitung: Die darstellerische Fülle des Romans ist erstaunlich, um so erstaunlicher, als kein Detail, keine noch so vergängliche Situation um ihrer selbst willen da ist. Dieser Ereignisreichtum, der mit den Mitteln einer strengen, wahrhaftigen, dennoch farbenkräftigen Sprachkunst vor uns ausgebreitet wird, ist eigentlich nichts anderes als ein Arsenal von Motiven für den Charakter der tragenden Figur; die Entwicklung des Matthias, sein Weg von junglinghafter Unkraft zu einer Art von heiliger Größe — darauf allein ist es dem Dichter im Grunde angekommen.

Frankfurter Zeitung: Eine Glätte des fließenden Vortrages, die Erstaunen macht, verbindet sich mit einem bedeutenden Wissen von Welt. Die Atmosphäre ist von zielsicherer Eleganz. Ein Duft von guten Wassern liegt über jeder Stimmung. Der Stil ist weich und von einer fast erotisch hingleitenden Verhülltheit.



Bezugsbedingungen: 35 Prozent und Partie 11/10